

Elisabeth-Tafel – 03.01.2021

Seit dem Elisabeth-Jahr 2007 fand die Elisabeth-Tafel mit zwei Ausnahmen jährlich auf dem Eisenacher Markt statt. Die Elisabeth-Tafel ist ein kostenfreies, zur Mittagszeit stattfindendes Essensangebot, wo Menschen miteinander ins Gespräch gebracht werden und wo über das „Ambiente“, Spruchkärtchen und Andacht zum Beginn, sowie Musik während der Veranstaltung an die Mildtätigkeit der Heiligen Elisabeth gedacht wird. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit von Caritas, Diakonie, evangelischer und katholischer Kirchgemeinde. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen kommen aus den beiden Kirchgemeinden und weitere werden zusätzlich über die Freiwilligenagentur der Diako Thüringen gem. GmbH vermittelt.

Die hierbei anfallenden Kosten werden über Spenden, die an der Tafel eingehen und Mittel von evangelischer und katholischer Kirchgemeinde gedeckt. Kosten entstehen für die Tischdekoration, die Suppe, das Brot, Werbematerialien und Getränke. Die letzte Elisabeth-Tafel konnte kostengedeckt stattfinden, da der Zeltverleih, inklusive Lieferung und Aufbau als Spende erfolgte.

Notfallseelsorge – 25.04.2021

Die Notfallseelsorge versteht sich als Bestandteil des allgemeinen Seelsorgeauftrags der Kirchen.

Mit diesem Auftrag wendet sich die Notfallseelsorge an geschädigte, verletzte, traumatisierte Menschen in Notfall- und Krisensituationen, an andere Betroffene und auch an Einsatzkräfte, die in der Bewältigung einer Notsituation extremen Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt sind.

Die Notfallseelsorger betreuen Menschen, deren Welt von jetzt auf gleich ganz anders ist. Die Notfallseelsorger werden von der Rettungsleitstelle gerufen, wenn sich tödliche Unfälle, Verbrechen oder andere Tragödien ereignet haben und wenn Augenzeugen oder Angehörige von Opfern Hilfe brauchen. Alle Notfallseelsorger absolvieren eine Ausbildung und nehmen regelmäßig an Weiterbildungen und Supervision teil.

Die Arbeit der Notfallseelsorge findet meist im Verborgenen statt. Das Team der Eisenacher Notfallseelsorge leistet an 365 Tagen im Jahr jeweils 24 Stunden Bereitschaftsdienst.

Schulsozialfonds – 06.06.2021

Mit dem Schulsozialfonds sollen vor allem Familien unterstützt werden, für die das Schulgeld an unseren Evangelischen Schulen in Eisenach nicht in vollem Umfang leistbar ist. Die Schulen sind auf Grund der nicht auskömmlichen Finanzierung durch das Land Thüringen auf die Erhebung des Schulgeldes angewiesen. Der Schulsozialfonds kann helfen, dass finanzielle Gründe nicht dazu führen, eine Evangelische Schule nicht besuchen zu können.

Telefonseelsorge – 26.09.2021

Die Telefonseelsorge bietet bei Tag und Nacht allen Anrufenden die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Gesprächspartner zu finden, die sie in ihrer jeweiligen Situation ernst nehmen, ihnen im Akutfall beistehen und ihre Anonymität achten. Die Telefonseelsorge will Menschen in Not und Krisen beistehen, sie ist ein Gesprächs- und Beratungsangebot.

Nothilfefonds – 17.11.2021

Der Nothilfefonds des Kirchenkreises hat eine lange Tradition. Hier können Menschen in finanziellen Notlagen, wo es keine andere Möglichkeit gibt, finanzielle Unterstützung beantragen. Gewünscht ist, dass diese Mittel dann zurückgezahlt werden. Dies ist aber selten möglich. Insbesondere bei Familien, Alleinerziehenden oder wenn Menschen Transferleistungen beziehen, stellt dies eine Schwierigkeit dar. 2020 gab es besonders viele Anfragen. Der Ausfall von Einnahmen durch den Lockdown, oder daraus resultierende

Mehrausgaben haben das Antragsvolumen erhöht, so dass die Mittel Anfang November ausgeschöpft waren. Hier haben während des ersten Lockdowns kleine Familienzirkusse, die im Umfeld gestrandet waren, Mittel benötigt, um die Versorgung der Tiere zu gewährleisten. Die staatlichen Fördergelder sind, wenn überhaupt, viel zu spät gezahlt worden. Manche kleinere Beträge betrafen Menschen im ALG-II Bezug, wo es durch abzutragende Schulden gegen Monatsende kein Geld mehr für Lebensmittel gab.

Kirchenkreissozialarbeit – 12.12.2021, 3. Advent

Zur Kirchenkreissozialarbeit gehört das Projekt „Bunte Gärten am Moseberg“. Hier gärtnern Menschen unterschiedlichster Herkunftsnationalität auf einer gemeinsamen Fläche, die kostenfrei von der SWG zur Verfügung gestellt wird. Es sind Familien aus Syrien, Afghanistan, Armenien, Sri Lanka, Albanien, dem Irak und alleinstehende deutsche Senior*innen. Neben dem Anbau von Obst und Gemüse für den eigenen Bedarf, ist der Garten auch Treffpunkt und Ausgestaltungsort für Gemeinschaftsaktionen. In diesem Jahr ist er besonders wichtig gewesen, da während des Lockdowns hier die Möglichkeit bestand, unter Einhaltung aller Regeln der Enge der Wohnungen zu entkommen. Im Frühjahr 2020 hatte der Garten 10-jähriges Bestehen, die geplante mehrtägige Feier musste leider ausfallen, wie alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen gehören die Teilnahme an den „Offenen Gärten“, dem Schülerfreiwilligentag und ein Erntedankfest. Zu allen diesen Veranstaltungen gibt es rege Teilnahme von Menschen, die nicht am Gartenleben beteiligt sind. Die Gärtner*innen sind alle im Leistungsbezug, oft weil es Großfamilien sind und die Einkommen dann nicht ausreichen. Für dieses Projekt und weitere Aktivitäten, wie Adventsmarkt in Eisenach Nord oder der Tag des Nachbarn ebenfalls in Eisenach Nord ist die Möglichkeit Mittel beantragen zu können, sehr hilfreich.